



Werften – industrielles Herz MVs

Bürgschaftsrahmen bietet Planungssicherheit



Prall gefüllte Auftragsbücher der Nordic-Werften in Wismar und Warnemünde, Übernahme der Peene-Werft in Wolgast durch die Bremer Lürsen-Gruppe, neue Hoffnung für die Volkswerft in Stralsund durch die Verlängerung der Transfergesellschaft seitens der Landesregierung: Die Werften in unserem Land stehen gut da, sind wettbewerbsfähig, verfügen über hoch motivierte und topqualifizierte Beschäftigte. Also alles in Ordnung also an der Kaikante? Nein, leider nicht.

Die Banken haben sich fast vollständig aus der Schiffs- und Werftenfinanzierung zurückgezogen, der Bund fährt sein Engagement ebenfalls rapide zurück. Während die Kanzlerin in Grußworten von der gesamtdeutschen wirtschaftlichen Bedeutung der maritimen Wirtschaft spricht, torpediert ihr Wirtschaftsminister, der FDP-Bundvorsitzende Philipp Rösler, mit der Verweigerung staatlicher Hilfen und seiner Politik gegen Offshore eine erfolversprechende Entwicklung der einheimischen Werften.

Beispiel Nordic-Yards: Die Werften in Wismar und Warnemünde sind Marktführer für die lukrative Spezialschiff- und Offshore-Produktion – Auftragsauslastung schon jetzt bis 2017. Doch da Banken fehlen, sind staatliche Bürgschaften zur Baufinanzierung erforderlich. Sonst droht der Bau etwa von riesigen Windstromplattformen zu scheitern.

Deshalb bekennt sich die SPD-Landtagsfraktion eindeutig zu den Werften in unserem Land und unterstützt das von der Landesregierung geplante Bürgschaftsmanagement. Die Festlegung des Bürgschaftsrahmens auf eine Obergrenze von 200 Millionen Euro bietet den Werften Planungssicherheit und begrenzt das Risiko für das Land auf ein vertragliches Maß. Gleichzeitig fordern wir die schwarz-gelbe Bundesregierung auf, ebenfalls endlich ihrer Verantwortung gerecht zu werden – bislang vergebens.

Dr. Norbert Nieszery, Fraktionsvorsitzender

Schlossgespräch mit Tilo Gundlack:



„Auch in der Politik kommt es auf die richtigen Zutaten an!“

Der gelernte Koch ist seit 2011 haushalts- und finanzpolitischer Sprecher der Fraktion.



Tilo Gundlack

Haben sich deine Erwartungen an das Leben als Abgeordneter erfüllt?

Im Vorfeld habe ich mich gut informiert, somit war mir „fast“ klar, was auf mich zukommt. Ich kann sagen, dass ich mich wohlfühle und es mir sehr viel Spaß bereitet.

Du hast früher als Koch gearbeitet: Was sind deiner Meinung nach die Zutaten für gute (Finanz-)Politik?

Es liegt an der Ausgewogenheit der Zutaten (Grundrezept: solide Haushaltsführung), regionalen Besonderheiten (politische Schwerpunkte: Bildung, Kita) und guten Köchen (selbe Zielrichtung der Kollegen).

Was siehst du als größte Herausforderungen in dieser Legislaturperiode?

Die finanzielle Lage unseres Landes zu stabilisieren, und ein verlässliches Bildungssystem mit Chancen für alle. Wir brauchen die Menschen und müssen sie auf diesem Weg von Beginn an mitnehmen.

Was machst du, wenn du nicht im Landtag bist?

Ich nehme viele Termine in Wismar und im Land wahr, versuche aber so oft es geht bei meiner Familie zu sein! Kochen und Sport haben ebenfalls einen hohen Stellenwert.

Dein Motto?

Nicht nur reden, sondern anpacken!

Landespolitikern in den Mund gelegt

diesmal: Agrarminister Dr. Till Backhaus zeigt Sozialministerin Manuela Schwesig seinen Masterplan



Externe Gäste

Am 2. Juni 2013 stellen sich anlässlich des Tages der offenen Tür in der SPD-Fraktion folgende Organisationen vor:



Europäisches Integrationszentrum Rostock e. V.

Die staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung bietet Informationen und Veröffentlichungen der EU (EUROPE DIRECT), organisiert verschiedene Bildungsveranstaltungen und berät zu Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Motto: „Die Vielfalt Europas nutzen für die Einheit Europas“.

www.eiz-rostock.de



Weiterbildungs-Information und Beratung - WIB in M-V

Betreiber und Administrator der Online-Weiterbildungsdatenbank

Mecklenburg-Vorpommern „BILDUNGSNETZ M-V“ ist der Verein zur Förderung der Weiterbildungs-Information und Beratung WIB e. V.

www.weiterbildung-mv.de



Landesjugendring

Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Im Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e. V. haben sich 22 landesweit aktive Landesjugendverbände zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Dahinter stehen Jugendverbände mit rund 200.000 jungen Menschen als größte Interessengemeinschaft für Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern.

www.jugend.inmv.de



Erlebnistage M-V

Die Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik (GFE) mit ihrer Einrichtung „erlebnistage“ bietet erlebnispädagogische Kurse und Training für Jugendliche und Erwachsene an.

www.erlebnistage.de/standorte/schwering-see.html



Landesschülerrat M-V

Der Landesschülerrat vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern.

www.lsr-mv.de

Neu im Amt

MdL Ralf Mucha neuer Fachwart für Soziales bei Landesfeuerwehr

Seit Frühjahr 2013 ist der kinder- und jugend- sowie feuerwehrpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Ralf Mucha, Fachwart für Soziales beim Landesfeuerwehrverband. Viel Erfolg bei der Arbeit!

Fraktion in Aktion

SPD-Landtagsabgeordnete besuchten in der Europawoche Schulen in ganz Mecklenburg-Vorpommern

Für das europäische Projekt haben Abgeordnete der SPD-Landtagsfraktion im Rahmen der Europawoche vom 4. bis 12. Mai 2013 geworben. Sie besuchten dazu Schulen in Rostock, Neubrandenburg, Waren, Sanitz und Rastow. Dabei ergaben sich für die Schüler zahlreiche Gelegenheiten, sich in die Diskussion



MdL Detlef Müller (2.v.l.) diskutierte mit Schülern der 9. Klasse der Dr.-Ernst-Alban-Schule in Rastow



MdL Stefanie Drese (r.) beim Workshop mit Schülern des Gymnasiums in Sanitz

um Europa einzubringen und daran mitzuwirken, dass Europa zukünftig den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger noch besser Rechnung trägt. Die jährliche Europawoche im Mai würdigt mit Workshops, Seminaren, Tagungen und Lesungen die Errungenschaften der Europäischen Einigung seit der Schumann-Erklärung am 9. Mai 1950.

Girls` Day 2013 in der SPD-Landtagsfraktion - Ein kurzer Bericht der Teilnehmerinnen Julia, Mareen und Annika

Zum Auftakt unseres Girls` Days gab es eine kleine Einführung. Wir stellten uns vor, tauschten Erfahrungen aus und erkundeten die SPD-Fraktion. Frau Walendowski erklärte uns den Aufbau des Schlosses und ging mit uns in die Plenarsitzung, in der es gerade um die Werften ging. Dort haben wir gesehen, wie sich Frauen im Parlament engagieren. Anschließend haben wir vier Frauen der SPD-Fraktion interviewt. Dabei haben wir viele interessante Eindrücke gewonnen, zum Beispiel, was die Finanzreferentin Sabine Brandl zum Fall „Uli Hoeneß“ meint. Das war für uns aufschlussreich, denn aus einer solchen Sicht haben wir dieses Geschehen noch nicht betrachtet. Außerdem haben wir erfahren, dass man auch als Politikerin arbeiten kann, wenn man eine Familie hat, um die man sich auch kümmern muss. Insgesamt ist dieser Girls` Day der beste, den wir erlebt haben, denn hier haben wir echt einen ganzen Tagesablauf mitbekommen, ohne dass uns langweilig wurde.



Die Girls Julia, Mareen und Annika mit Referentin Juliane Rinas und MdL Katharina Feike (v.l.n.r.)

Preisrätselgewinner begegneten MdL Stefanie Drese im Seehotel „Großherzog“ in Boltenhagen



Gute Stimmung im Restaurant des Seehotels „Großherzog“ in Boltenhagen. Links: MdL Stefanie Drese. Rechts: die Eheleute Neumann aus Grevesmühlen.

Die Gewinner des letzten Rotschnabel-Kreuzwortsrätsels waren die Eheleute Neumann aus Grevesmühlen, die von MdL Stefanie Drese ins Restaurant des Seehotels „Großherzog“ in Boltenhagen eingeladen wurden. Neben politischen Themen wie der Finanzsituation der Kommunen sind die Gesprächspartner auch schnell auf das Thema Zwillinge und deren Eigenheiten gekommen. Die Eheleute Neumann sind auch Großeltern eines Zwillingspärchens und kannten viele lustige Begebenheiten genauso wie Stefanie Drese sie von ihrem Zwillingspärchen kennt. Ein wirklich schöner Abend! Das Lösungswort des Rätsels war übrigens: INKLUSION.

■ Grüne Lunge der Regionen ...

30 Jahre Bundeskleingartengesetz – 30 Jahre gesetzlicher Schutz für individuelle Naherholung



Ein bisschen Kitsch darf sein: Abendstimmung in der Garten-Kommune von Claudia, Josi und Ulli (siehe Interview rechts)

Das Kleingartenwesen steht in Deutschland unter einem besonderen Schutz. Bereits 1919 wurde die Kleingarten- und Kleinpachtlandordnung erlassen. Das heutige Bundeskleingartengesetz ist seit April 1983 in Kraft und schreibt seitdem den Sonderstatus des Kleingartenwesens mit seinen gesetzlichen Regelungen zum Pachtzins und zum Kündigungsschutz fest. Es ist damit auch in Mecklenburg-Vorpommern Garant für den Erhalt der Kleingärten, an dem aus meiner Sicht nicht gerüttelt werden darf. Das Bundeskleingartengesetz ist mit 30 Jahren nicht unmodern geworden, doch die sich verändernden demografischen und sozialen Bedingungen bringen neue Herausforderungen mit sich. Dabei darf es nicht um das Aufweichen bewährter Regelungen gehen, sondern um deren Fortentwicklung sowie um die ideenreiche Nutzung der Kleingartenanlagen in einer sich verändernden Gesellschaft. In M-V gibt es mitunter schon ganz neuartige und kreative Ansätze, zum Beispiel, wenn Garten und Landwirtschaft den Schulterschluss üben.

Rund eine Million Kleingärtner sind allein im Bundesverband organisiert. Er ist damit mit Abstand der größte Kleingartenverband in Europa. So hat allein unser Landesverband in M-V fast genauso viele Mitglieder wie Kleingärtner in Großbritannien insgesamt. Er zählt derzeit mehr als 72.000 Mitglieder, die in 1002 Vereinen organisiert sind. Damit ist unser bevölkerungsarmes Bundesland der viertgrößte Kleingartenverband in Deutschland.

Für mich sind das nicht einfach Zahlen, sondern Anlass die Arbeit und Leistung der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zu würdigen. Sie pflegen mit ihren Familien rund 46.600 Hektar Grün! Das ist auch ein beachtlicher Klimaschutzaspekt. Gerade jüngere Pächter orientieren sich an biologischen Anbaumethoden, verzichten auf Kunstdünger und lehnen den Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln ab. So sind die Kleingärten auch ideale Bioläden, Apotheken und Fitnesscenter in einem.

Und zum Schluss noch eine Anregung von mir für einen Sommerausflug: Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in Leipzig die ersten Schrebergärten. Die historische Kleingartenanlage „Dr. Schreber“ steht dort heute unter Denkmalschutz und beherbergt seit 1996 das Deutsche Kleingärtnermuseum, das durchaus eine Reise wert ist.

■ Zur Autorin

Stefanie Drese ist kleingartenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion M-V. Neben dieser Funktion beschäftigt sich die Juristin auch mit rechtspolitischen Fragen, ist Obfrau für den PUA und Mitglied im Fraktionsvorstand. Privat hat die Mutter von Zwillingen einen kleinen Garten direkt am Haus. Als Kind war sie jedes Wochenende im Garten ihrer Eltern aktiv.



Stefanie Drese

■ Chillen & Grillen

Kleingartenvereine klagen über wenig Interesse von jungen Leuten an Pachtgärten. Das sehen Claudia, Josi und Ulli ganz anders. Die Frauen im Alter von 28 bis 39 Jahren haben mit ihren Partnern eine Gartengemeinschaft in einer Anlage in Schwerin gegründet. Ein Interview.



■ Warum habt ihr euch für einen Kleingarten entschieden?

Wir wollten eigenes Gemüse anbauen und sehen die Gartenarbeit als guten Ausgleich zum Job. Zudem ist der Garten für uns sozialer Treffpunkt nach dem Motto „chillen und grillen“.

■ Was gilt es bei der Pacht eines Kleingartens zu beachten?

Wichtig sind die Lage und der Zustand des Gartens. Auch die Laube sollte man sich genauer anschauen. Für uns kommt die gute Erreichbarkeit mit dem Fahrrad von zu Hause und der Arbeit aus hinzu.

■ Wie wurdet ihr vom Verein aufgenommen?

Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und können auf eine gute Nachbarschaftshilfe bauen.

■ Was sind eure bisherigen Erfahrungen? Habt ihr eure Entscheidung schon mal bereut?

Nein. Wir haben bisher sehr viel Freude an unserem Kleingarten. Nur der wild wuchernde Giersch ärgert uns etwas. Gegen die unterirdischen Triebe kommt man nur schwer an. Und die gesamten Gierschbestände aufzuessen, schaffen wir einfach nicht ...



MdL Tilo Gundlack

ZITIERT AUS DEM LANDTAG:

„Denn selbst Steuerhinterzieher fahren auf öffentlichen Straßen, lassen ihre Kinder zur Schule und in den Sportverein gehen, rufen die Feuerwehr, wenn es brennt, und die Polizei, wenn bei ihnen eingebrochen wird.“

Tilo Gundlack zum Antrag „Konsequente Verfolgung von Steuerhinterziehung und Schließung bestehender Steuerschlupflöcher“ (Drs. 6/1740) am 26. April 2013

■ Wichtige Termine

17. Juni 2013:
Veranstaltung „Energiewende in M-V“ im Leea Neustrelitz

18. Juni 2013:
Verleihung des Johannes-Stelling-Preises 2013

Anmeldungen: zukunftsland-mv.de

Was macht eigentlich ...

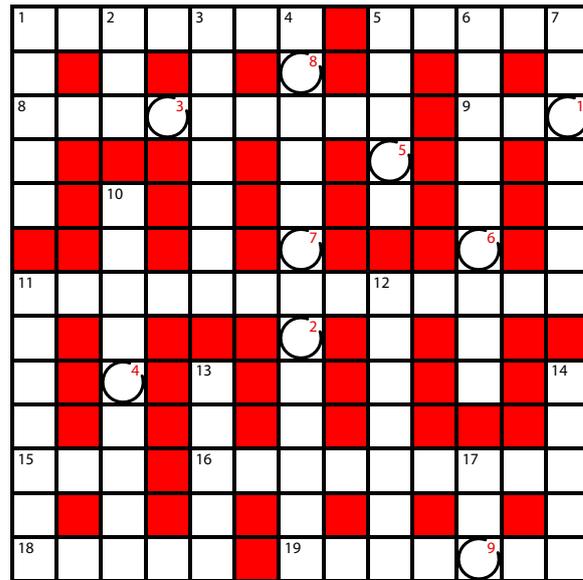
Hans-Heinrich Jarchow



Von 2002 bis 2006 war Hans-Heinrich Jarchow Abgeordneter für die SPD im Landtag – eine kurze Episode im Leben des Vollblutpolitikers, der schon seit 1990 als Bürgermeister seines Heimatdorfes Wangelin die Fahne hochhielt. Sogar das ZDF berichtete damals über seine spektakuläre Besetzung des Klärwerkes in Plau am See, als den Bürgern der Stadt die überzogenen Abwasserpreise über den Kopf wuchsen. 2006 war dann erstmal Schluss mit Berufspolitik – nicht wiedergewählt, obwohl er sich gerade in den Umweltbereich eingearbeitet hatte. Bei der Jobsuche waren 16 Jahre Politik und 51 Lebensjahre nicht unbedingt ein Türöffner für den Diplom-Ingenieur für Landtechnik. Resigniert hat Jarchow nicht, hat weiter sein Ehrenamt gepflegt, z. B. in der Kasachstanhilfe (siehe Foto), beim NABU und als SPD-Ortsvereinsvorsitzender. Nebenbei hat er seinen Stammbaum recherchiert – bis 1595 vollständig. Seit Juni 2009 mischt Jarchow auch beruflich wieder politisch mit. Als Leiter der Geschäftsstelle von „WIR - Erfolg braucht Vielfalt“ kann er seine umfangreichen Kontakte zur Vernetzung der Aktivitäten innerhalb der Kampagne einbringen und interessante Veranstaltungen auf die Beine stellen. Die neue Aufgabe verbindet ihn auch wieder mit dem Landtag. Fast wie als Abgeordneter fühlt er sich für ihn an, wenn er heute beruflich die Landtagssitzungen verfolgt. Und zur Weihnachtsfeier im Schlosshof trifft er gern die alten Mitstreiter und bläst auch mal die Trompete im Posaunenchor von der Balustrade ...

Rätsel für kluge Köpfe

Entdecken Sie einen politischen Schwerpunkt!



WAAGERECHT:

- 1 Schiffstyp für Fischfang
- 5 ohne Augenlicht
- 8 Hauptstadt von Nepal
- 9 Aggregatzustand v. Wasser
- 11 Schachtelhalm m. Heilkraft
- 15 Zeitmesser
- 16 Geistesreinigung (religiös)
- 18 hochbegabte Person

19 Brief oder Paket

- SENKRECHT**
- 1 Hauptstadt von Japan
- 2 Teil eines Theaterstückes
- 3 Fruchtkörper von Pilzen
- 4 formschönes Ende (z. B. im Bauwesen)
- 5 Täuschen beim Pokerspiel
- 6 Optimum

7 Entfernung

- 10 quantitative Analyse in der Chemie (Verb)
- 11 Abführen von Wärme
- 12 Geräusch beim Bau (Verb)
- 13 meteorol. Erscheinung am Himmel
- 14 schnell, geschwind
- 17 Eulenart

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie ein Essen für sich und eine weitere Person mit dem stellv. Fraktionsvorsitzenden Jörg Heydorn in einem Restaurant Ihrer Wahl. Die Lösung per E-Mail an raetsel@rotschnabel.info, per Fax an 0385 525-2601 oder einfach 0385 525-2340 anrufen. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2013.

So jung ist die Fraktion

Regelmäßig schauen sich in der SPD-Fraktion junge Leute um, die wir hier in loser Reihenfolge vorstellen wollen: Vanessa Manzelmann absolvierte ein 4-wöchiges Praktikum. Die 19-Jährige studiert demnächst Englisch und Sozialkunde auf Lehramt.



Warum hast du ein Praktikum in der SPD-Fraktion gemacht?

Ich wollte die verbleibende Zeit bis zum Studium nutzen, um mich für die politischen Prozesse in unserem Bundesland zu sensibilisieren. Daher hat es mich gereizt, außerhalb von damaligen von der Schule organisierten Wandertagen die Kooperation innerhalb der SPD-Fraktion sowie mit den anderen Fraktionen im Landtag zu erleben.

Was hast du so erlebt?

Der Referent für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung hat mich zu nahezu allen Sitzungen und Konferenzen mitgenommen, weshalb ich einen

äußerst detaillierten Einblick in den Berufsalltag eines Referenten erhielt. So besuchte ich den Energie- und Bildungsausschuss, den Arbeitskreis für Energie, die internationale BSPC, das Energieministerium und durfte bei wichtigen Besprechungen dabei sein. Ein weiteres Erlebnis war der Girls' Day, den ich begleiten durfte.

Würdest du das Praktikum anderen empfehlen?

Die MitarbeiterInnen sind alle sehr herzlich und arbeiten mit viel Enthusiasmus. Da das Praktikum großen Einfluss auf mein Politikinteresse und -verständnis hatte, kann ich es zweifellos empfehlen.

Wer ist das?

Finden Sie heraus, welcher Abgeordnete sich hinter diesem Kinderfoto verbirgt:



Aufnahmedatum und Ort:
1958 in Könitz

Politische Schwerpunkte:
Kultur-, Forschungs- und Technologiepolitik

Motto:
„Bildung ist eines unserer wichtigsten Kulturgüter!“

Lösung unter: www.rotschnabel.info

Petermännchens Kolumne ...

Kaum kämpfen sich die ersten Sonnenstrahlen durch den schier ewigen Mecklenburger Winterdunst rücken mir auch schon vermehrt Touristengruppen



auf die Pelle. Bereits von weitem kann ich morgens von meiner Aussichtsplattform im 4. Stock die Busladungen und Fußtruppen sehen, die mein Schweriner Schloss ansteuern. Sollen sie nur kommen, ich habe hier oben genügend Verstecke. Wenn einer doch länger bleiben will, mache ich es wie damals bei diesem komischen Kauz Wallenstein. Der wollte hier einziehen, hat es sich aber schnell anders überlegt ... Sorgen macht mir aber der 2. Juni. Tag des Offenen Schlosses – wer hat sich das nur einfallen lassen? Da kommt's knüppeldick, Völkerwanderungen zum Schloss. Englische Kreuzfahrt-Ladies, kanadische Baumfäller, schwäbische Lehrerfamilien – die Welt ist so groß, müssen die genau hier stranden? Vielleicht verreise ich dann mal, Neuschwanstein soll ja eine plumpe aber sehenswerte Kopie meines Schlosses sein ...



Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.



ROTSCHNABEL Sommer 2013

IMPRESSUM

Herausgeber
SPD-Landtagsfraktion MV
Lennéstraße 1,
19053 Schwerin

Vi.S.d.P. Alexander Kujat
Satz & Layout Pressestelle
der SPD-Landtagsfraktion MV
Telefon 0385 525-2340
info@spd.landtag-mv.de
Download unter
www.rotschnabel.info